

# Projektarbeit 2016

## Restaurierung - und Sanierungsmaßnahmen Stadtkirche Lauscha

### Projekt I.

*Die Farbglasfenster im Kirchenschiff zeigt Stifter, Gestalten der Orts- und Kirchengeschichte sowie Persönlichkeiten der Stadtkirche und müssen dringend restauriert werden. (siehe Kostenvoranschlag Firma Kraus Weimar)*

Auf der Nordseite sind in den Medaillon Fenstern die farbigen Porträt :

Herzog Casimir von Sachsen-Coburg (\*12. Juni 1564 - +16. Juli 1636),

Phillip Melanchthon (\*16. Februar 1497 - +19. April 1560),

Martin Luther (\*10. November 1483 - +18. Februar 1546) ,

Paul Gerhardt (\*12. März 1607 - +27. Mai 1676) abgebildet.

Auf der Südseite sind in den Medaillon Fenstern die farbigen Porträt :

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen,(\*02. April 1826 - +25. April 1914),

Hinrich Wichern (\*21. April 1808 - +07. April 1881),

Gustav Adolf von Schweden (\*09. Dezember 1594 - +06. November 1632 Lützen)

Johann Sebastian Bach (\*21. März 1685 - +28. Juli 1756) abgebildet.

*Entsprechend der Notwendigkeit werden im Jahr 2016 die Fenster*

Georg II. von Sachsen Meiningen

Johann Sebastian Bach,

*nach Einschätzung der Firma Ernst Kraus e.K. Glasmalerei Weimar sowie mit Genehmigung*

*der evangelisch/lutherischen Gemeindekirchenrates Lauscha sowie der Denkmalschutzbehörde Erfurt restauriert.*

*Die finanziellen Mittel werden vom Förderverein projektgebundenen getragen. (Projekt und Kostenvoranschlag siehe Anhang)*

### Projekt II.

*Fortführung des Beleuchtungskonzept im unteren Kirchenschiff.*

*(Projekt und Kostenvoranschlag siehe Anhang).*

*Finanzielle Mittel werden vom Förderverein zur Verfügung gestellt*

### Projekt III.

*Unterstützung bei der Sanierung Schimmelpilzbefall an der Orgel.*

*(Kostenvoranschlag siehe Anhang)*

„ Der Worte sind genug gewechselt,  
lasst uns nun endlich Taten sehen.  
Indem man Komplimente drechselt.  
Kann etwas Nützliches geschehen.“  
(Quelle: Goethe , angelehnt an Faust)

i.A. Des Vorstandes

Konrad Dorst

Vorsitzender des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha E.v.

„Wir wollen gut verwalten was Gott uns anvertraut gemeinschaftlich gestalten was uns die Zukunft baut.“

**Im Rahmen des Projektes**  
**Perspektiven für kirchliche Gebäude : Aufgabe? Abgabe? Wandel? 2014**  
**und**  
**„STADTLAND : Kirche - Querdenker für Thüringen 2017“**

hat der Vorstand des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. für unsere Stadtkirche 2014 eine neues, solides und machbares Nutzungskonzept erstellt. Dieses bezieht sich im Inhalt bereits auf das EKM – Projekt – Querdenker für Thüringen -. Wir haben 2016 unsere Präambel zur Vereinssatzung neu überarbeitet. In erster Linie ist es wichtig, die Lauschaer Glasbläserkirche in ihrer jetzigen Bausubstanz zu erhalten und einer Zukunft orientierten, sowie einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Unter dem Leitbild „*Die offene Glasbläserkirche zu Lauscha ein Gotteshaus für alle*“ arbeiten wir bereits seit 2013 nach einem realistischen, nutzbringenden und nachvollziehbaren Konzept, welches kurzfristige, mittelfristige und langfristige Projekte beinhaltet. Die Finanzierung und Durchführung dieser Projekte wird hauptsächlich und zum größten Teil vom Förderverein getragen. Von jährlich wird dieses Konzept, trotz demografischen Wandels in unserer evangelisch/lutherischen Kirchengemeinde von Ehrenamtlichen umgesetzt sowie neu gestaltet. Dabei beziehen sich unsere Projekte nicht nur auf Restaurierung, Sanierung und Werterhaltung am und im Kirchengebäude, sondern auch (siehe Präambel) auf die organisatorische Gestaltung sowie die Durchführung von Konzerte der besonderen Art (siehe Veranstaltungsplan)/ Kunstausstellungen mit Kirchenführungen/ Buchlesungen/ Lebensort und Flüchtlingskirche/ Kinder - und Jugendkirche sowie Pilgerwanderungen (*welche an der Kirche beginnen und enden*) für Körper, Geist und Seele. Zu Themenabenden und Konzerten bieten wir als Verein im Kirchenkaffee (*ehemals Konfirmationsraum unter dem Kirchenschiff*) Speisen und Getränke. Diese Räumlichkeit wurde bisher als Winterkirche und Seniorenkaffee genutzt und betrieben. 2013 erfolgte eine schriftlichen Vereinbarung mit dem GKR Lauscha das diese Räumlichkeit mit Küche und Toilettenanlage gemeinsam mit der Seniorengruppe der Kirchengemeinde und den Förderverein genutzt wird. Diese schriftliche Vereinbarung bildete die Grundlage der gemeinsamen Arbeit zwischen GKR sowie Verein und wurde durch den GKR 2012 einstimmig beschlossen. Die Einnahmen von Veranstaltungen des Kirchenbaufördervereines werden laut Satzung überwiegend und hauptsächlich für Sanierungsarbeiten am sowie im Kirchengebäude und für Spenden an die Tafel Sonneberg/Neuhaus verwendet. Nur ein sehr geringer finanzieller Teil bleibt für unsere Vereinsarbeit übrig. Unsere Kirche ist und wird kein Museum sondern ein offenes christliches Haus (*siehe Präambel*) Es hat sich heraus kristallisiert das Gottesdienste nur in einer neuen zeitgerechten Art gestaltet werden kann. Das haben wir und jetzt auch endlich der GKR erkannt. Da unsere Kirchengemeinde mit 794 Gemeindegliedern, einem Seniorenheim sowie mit einem sozialtherapeutischen Zentrum seit Jahren vakant ist und auch in den nächsten Jahren die Pfarrerstelle nicht besetzt werden kann, bewältigt der Förderverein nach Abstimmung mit dem GKR alle anfallenden Aufgaben im baulichen sowie im kulturellen Bereich der Kirchengemeinde Lauscha. Leider bekommt der Förderverein kaum oder nur unzureichend Unterstützung vom evangelisch/lutherischen Kirchenkreis Sonneberg. Aber wir sehen das so wie einst *Reinhold Niebur (1892 -1972) US-amerikanischer Theologe: „Gott gebe uns die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, den Mut, Dinge zu ändern, die wir ändern können und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden.“* Die finanziellen Mittel für unserer Bauprojekte wurden bisher vom Förderverein durch Spenden, Mitgliederbeiträge und Fördergelder von 2013 -2015 alleine und selbständig abgesichert. Alle bisherigen Anträge so wie die fachliche Durchführung der entsprechenden Restaurierung - und Sanierungsmaßnahmen erfolgten zielgerichtet unter Aufsicht des Vorstandes des Förderverein und nur in Absprache mit dem GKR Lauscha, dem Kreiskirchenamtes Meiningen, den fachbezogenen Restauratoren und Firmen sowie den jeweiligen Denkmalschutzbehörden Sonneberg und Erfurt. Der Förderverein arbeitet somit selbstständig und unbürokratische. Unsere Arbeitsgruppen Fachkompetenz unterstützt uns dabei ehrenamtlich , uneigennützig und ohne finanzielle Forderungen.

i.A. des Vorstandes

Konrad Dorst

1. Vorsitzender des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendsteilkirche zu Lauscha E.v.